

Andacht zum zweihunderteinunddreißigsten Montagsgebet am 10.8.2020

Lied: Wohl denen, die da wandeln (Gotteslob Nr. 543)

Vater, verlaß mich nicht

L In der Verfolgung unter Kaiser Valerian wurde Papst Sixtus II. mit seinen zwei Diakonen Felicissimus und Agapitus ins Gefängnis gebracht, weil er nicht den Götzen opfern wollte. Da lief Laurentius nach ihm und schrie: "Vater wo gehst du hin ohne deinen Sohn? Heiliger Priester, wohin eilst du ohne deinen Diakon? Nun hast du doch ohne deinen Diener das Opfer nie Gott gebracht. Hast du an mir befunden, was dir mißfalle? Bin ich nicht mehr dein rechter Sohn? Prüfe nun, ob ich der rechte sei, auserwählt, des Herrn Blut auszuspenden". Da antwortete Papst Sixtus: "Ich lasse dich nicht, mein Sohn, und gehe nicht von dir, aber dir sind größere Kämpfe für Christus beschieden. Denn wir Alten gehen hin mit einem leichten Kampf, aber der Jüngling soll einen stärkeren Kampf gewinnen wider den Tyrannen, über drei Tage sollst du mir, deinem Priester, nachfolgen als ein getreuer Levit." *(nach der Legenda aurea)*

V Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; weise deinen Knecht nicht ab!

A Du wurdest meine Hilfe. Verstoß mich nicht, verlaß mich nicht! *(nach Ps 27,9)*

V Dränge mich nicht, dich zu verlassen, um heimzukehren, fort von dir!

A Denn wohin du gehst, dahin gehe auch ich, | und wo du bleibst, da bleibe auch ich.

V Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.

A Wo du stirbst, da sterbe auch ich, | und da will ich begraben sein. *(Rut 1,16f)*

V Lasset uns beten: Herr Jesus Christus, auf die Fürsprache des heiligen Laurentius, der mit solch inniger Liebe an deinem Stellvertreter auf Erden hing, gewähre uns die Gnade, daß wir uns stets der väterlichen Fürsorge des Heiligen Vaters erfreuen und ihm unsere kindliche Liebe und Ehrfurcht bewahren, der du mit Gott dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes lebst und regierst in Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Welch Heldenvolk darf sich vergleichen

Diener der Armen und Kranken

L Und Sixtus übergab Laurentius alle Schätze, daß er sie den Kirchen gebe und den Armen. Also suchte Laurentius Tag und Nacht die Christen mit Fleiß und gab einem jeglichen nach seiner Not und seinem Bedarf. Er kam auch zu einer Witwe, die in ihrem Hause viele Christen verborgen hielt und an starken Kopfschmerzen litt, aber er legte die Hände auf sie und heilte sie von dem Leiden. Und er wusch den Armen ihre Füße und teilte Almosen unter sie aus. In derselben Nacht kam er in das Haus eines Christen, da fand er einen Blinden, den heilte er auch mit dem Zeichen des Kreuzes. *(nach der Legenda aurea)*

V Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt.

- A** Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe | und alle heile, deren Herz zerbrochen ist;
- V** damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht;
- A** damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze | und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. (*Jes 61,1f; Luk 4,19*)
- V** Nein, das ist, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen,
- A** an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, | die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen | und wenn du einen Nackten siehst, | ihn zu bekleiden.
- V** Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Wunden werden schnell vernarben.
- A** Deine Gerechtigkeit geht dir voran, | die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.
- V** Wenn du dann rufst, wird der Herr dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: Hier bin ich.
- A** Wenn du dem Hungrigen dein Brot reichst | und den Darbenden satt machst, | dann geht im Dunkel dein Licht auf, | und deine Finsternis wird hell wie der Mittag. (*Jes 58,6-10*)
- V** Lasset uns beten: Barmherziger Gott, die glühende Liebe zu dir hat dem heiligen Diakon Laurentius die Kraft gegeben, dir und den Armen treu zu dienen und furchtlos für dich zu sterben. Hilf uns, dich zu lieben, wie er dich geliebt hat, und den Armen zu dienen, wie er ihnen gedient hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Heiliger Herr Sankt Lorenz

Der wahre Schatz

L Da aber Sankt Sixtus den Göttern nicht opferte, hieß der Kaiser ihn abführen, daß man ihm das Haupt abschlage. Da lief Laurentius hinter ihm drein und schrie: "O heiliger Vater, lasse mich nicht hinter dir, denn ich habe die Schätze schon verteilt, die du mir hattest befohlen". Als die Kriegsknechte von Schätzen hörten reden, griffen sie Laurentius und stellten ihn vor den Tribun Parthemius. Der brachte ihn vor den Kaiser, welcher ihn fragte: "Wo sind die Schätze der Kirche, die du versteckt hast?" Da bat Laurentius um drei Tage Frist und sammelte in dieser Zeit alle Armen, Lahmen und Blinden und brachte sie vor den Kaiser und sprach: "Siehe, dies sind die ewigen Schätze, die nimmer gemindert werden, sondern sie wachsen alle Zeit, die sind in den einzelnen ausgestreut und werden doch in allen gefunden, denn wisse, ihre Hände haben den Schatz zum Himmel getragen". (*nach der Legenda aurea*)

V Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen,
A sondern sammelt euch Schätze im Himmel, | wo weder Motte noch Wurm sie zerstören | und keine Diebe einbrechen und sie stehlen.
V Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. (*Matth 6,19ff*)
A Verkauf alles, was du hast, verteil das Geld an die Armen,
V und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben;
A dann komm und folge mir nach! (*Luk 18,22*)
V Lasset uns beten: Durch das Vorbild des heiligen Laurentius lehre uns, Herr, unseren Sinn vom Irdischen abzuwenden und auf den Himmel zu richten, wo die wahren Schätze sind. Darum bitten wir dich, allmächtiger Vater, durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Gott in seinen Heil'gen ehren (Melodie von "Alles meinem Gott zu Ehren")

Im Feuer geprüft

L Da ließ der Kaiser Laurentius schwer foltern und sprach zu ihm: "Opfere den Göttern, oder diese ganze Nacht wird mit Marter an deinem Leibe verzehrt". Laurentius erwiderte: "Meine Nacht ist ohne Finsternis und alles leuchtet in hellem Licht." Da befahl der Kaiser: "Bringt ein eisernes Bett herbei, damit der stolze Laurentius diese Nacht darauf ruhe". Also zogen die Knechte ihn aus und legten ihn auf einen eisernen Rost und taten darunter glühende Kohlen und drückten ihn mit eisernen Gabeln auf den Rost. (*nach der Legenda aurea*)

V Wer von uns hält es aus neben dem verzehrenden Feuer,

A wer von uns hält es aus neben der ewigen Glut?

V Wer rechtschaffen lebt und immer die Wahrheit sagt, wer es ablehnt, Gewinn zu erpressen, wer sich weigert, Bestechungsgelder zu nehmen,

A wer sein Ohr verstopft, | um keinen Mordplan zu hören, | und die Augen schließt, | um nichts Böses zu sehen (*Jes 33,14f*)

V Mein Sohn, wenn du dich aufmachst, um dem Herrn zu dienen, bereite deine Seele auf die Versuchung vor!

A Mach fest dein Herz und bleibe stark, | und überstürze dich | zur Zeit der Prüfung nicht!

V Ihm hange an und fall nicht ab; dann wirst du in der Folgezeit erhöht.

A Was immer über dich | auch kommen mag, nimm an, | und halte aus | in vielfacher Bedrängnis!

V Im Feuer nämlich wird das Gold geprüft, wer Gott gefällt, im Flammenherd der Not.

A Vertrau auf Gott, er nimmt sich deiner an, | und hoff auf ihn, so wird er deine Wege ebnen! (*Sir 2,1-6*)

V Lasset uns beten: Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, laß uns auslöschen die Flammen unserer bösen Leidenschaften, wie Du den heiligen Laurentius befähigt hast, seine Feuerqualen zu überwinden. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Laßt uns besingen Tod und Sieg (Melodie von "Lobet den Herren, alle, die ihn ehren")

Angenommen als vollgültiges Opfer

L Mitten in seiner Marter sagte Laurentius zum Präfekten: "Wisse du armer Mensch, diese Kohlen sind mir eine Kühle, dir aber werden sie die ewige Pein bringen, denn der Herr weiß, daß ich seinen Namen nicht verleugnet habe, als man mich anklagte, daß ich Christus bekannte, als man mich fragte, und daß ich ihm Dank sage, nun, da ich brenne". Und zum Kaiser sprach er mit fröhlichem Angesicht: "Siehe, Elender, die eine Seite hast du gebraten, brate auch die andere, und iß". Und er dankte Gott und sprach: "Herr, ich danke dir, daß ich zur Himmelstür eingehen darf". Mit diesen Worten gab er seinen Geist auf. (nach der *Legenda aurea*)

V Die Seelen der Gerechten aber sind in Gottes Hand, und keine Marter kann sie mehr berühren.

A Zwar schien es in der Toren Augen, | als wären sie gestorben, | und als ein Unheil | ward ihr Ende eingeschätzt,

V ihr Scheiden von uns weg als Untergang; sie aber sind im Frieden.

A Denn wenn sie nach der Menschen Ansicht | auch Bestrafung litten, | so war doch ihre Hoffnung | voll von Unsterblichkeit,

V und nach geringer Züchtigung erfahren sie viel Gutes; denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig.

A Wie Gold im Ofen hat er sie erprobt | und wie ein volles Opfer angenommen.
(Weish. 3,1-6)

V Preist den Herrn, lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! Denn er hat uns der Unterwelt entrissen und aus der Gewalt des Todes errettet.

A Er hat uns vom glühenden Ofen errettet | und aus der Mitte des Feuers erlöst.
(Dan 3,88)

V Lasset uns beten: Allmächtiger Gott, wir bitten dich, gewähre uns, die wir das Fest deines heiligen Märtyrers Laurentius feiern, auf seine Fürsprache hin in der Liebe zu deinem Namen erstarken. Durch unsren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Lied: Laurentius, der Diakon (Melodie von "Komm Heiliger Geist, der Leben schafft")

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Du läßt den Tag, o Gott, nun enden (Gotteslob Nr. 94)